

Der Bürgermeister



Hilden

Auszug aus der Niederschrift

Beschlussvorlage öffentlich		SV-Nr.:WP 09-14 SV 51/131
Betreff:	Fortschreibung des Schulentwicklungsplans für den Bereich Grundschule - Standort Beethovenstraße	

07.07.2011 Ausschuss für Schule und Sport

TOP 2

Herr Burchartz erklärte, die Freien Liberalen werden dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht folgen. Beide Grundschulstandorte sollen erhalten bleiben und alle drei Jahre solle eine neue Bewertung der Schülerzahlen erfolgen. Auch nach einer Auflösung der beiden Schulen werde an diesem Standort kein Frieden herrschen. Daher sei es wichtig beiden Schulen noch einmal Zeit zu geben, um sich anzunähern.

Herr Bosbach führte aus, die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Herr Will reichte für die Fraktionen der BA/ CDf und Freie Liberale nachfolgenden gemeinsamen Antrag ein:

Der Ausschuss für Schule und Sport möge beschließen:

Solange jede Grundschule pro Schuljahr mindestens zwei Eingangsklassen bilden kann, bleiben die zwei voneinander unabhängigen Grundschulen am Standort Beethovenstraße erhalten. Die diesbezüglich im Schulentwicklungsplan ausgesprochenen Handlungsempfehlungen sind erneut dann zu bewerten, wenn die Anmeldezahlen zu einem Schuljahr an einer der beiden Schulen nur die Bildung einer Eingangsklasse erwarten lassen.

Begründung:

Die Schulentwicklungsplanung sieht den Bestand beider Schulen an einem Standort als gefährdet an, weil rückläufige Schülerzahlen prognostiziert werden und für diesen Standort deshalb nur eine gesicherte Dreizügigkeit gesehen wird.

Tatsächlich können zum nächsten Schuljahr jedoch beide Schulen mit jeweils zwei Eingangsklassen starten. Damit haben die Eltern im Hildener Norden die echte Wahlmöglichkeit, ihre Kinder an einer weltanschaulich oder an einer kirchlich ausgerichteten Schule anzumelden. Diese Wahlfreiheit soll den im Hildener Norden lebenden Familien möglichst erhalten bleiben.

Frau Schlottmann erklärte, die CDU-Fraktion wolle den Status-quo am Standort Beethovenstraße erhalten und somit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht folgen.

Frau Münnich betonte, dass beim Weiterbestehen beider Schulen auch die Probleme weiter bestehen. Es sei nach Alternativen gesucht worden, jedoch sei keine andere tragbare Lösung dabei herausgekommen. Die Fraktion des Bündnis 90/Die Grünen werde daher dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Herr Joseph reichte für die FDP-Fraktion folgenden Antrag zur Änderung des Beschlussvorschlages ein:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport:

1. Beide Schulstandorte an der Beethovenstraße, die Gemeinschaftsgrundschule Adolf-Reichwein und die Katholische Bekenntnisschule Adolf-Kolping, als eigenständige Grundschulen am Standort weiterzuführen.
2. Die Zweizügigkeit beider Schulen am Standort Beethovenstraße.
3. Der Raum- und Platzbedarf soll nach Bedarf mit den Schulleitungen neu diskutiert werden.

Herr Ferber erklärte, die Fraktion der dUH wolle beide Standorte erhalten und werde somit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zustimmen. Es würde der Vorschlag der Ministerin favorisiert, bei dem eine Erweiterung der Grundschulen durch Zusammenlegung erfolge und die beiden Schulen im Verbund an räumlich getrennten Standorten geführt werden können.

Frau Aubel berichtete, dass die Zweizügigkeit der Adolf-Reichwein-Schule für das Schuljahr 2011/2012 nicht gesichert sei. Es stünden vier Abgänge durch Umzug an, so dass die aktuelle Schülerzahl auf 30 Kinder sinken werde. Sofern sich diese Zahl nicht mehr verändere, sei davon auszugehen, dass nur eine Eingangsklasse für das erste Schuljahr gebildet werden könne. Sie wies daraufhin, dass es sich bei der im Schreiben des Ministeriums beschriebenen Alternative um eine Erweiterung der großen Schule handele und dafür die kleine Schule aufgelöst werden müsse.

Frau Schlottmann erklärte, die CDU-Fraktion habe noch Beratungsbedarf und bat daher um eine Sitzungsunterbrechung.

Der Vorsitzende verkündete eine Sitzungspause von 10 Minuten.

Nach der Sitzungspause reichte **Frau Schlottmann** für die Fraktionen der CDU, BA/ Cdf, FDP, duH und Freie Liberalen nachfolgenden gemeinsamen Antrag ein:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport:

Beide Schulstandorte an der Beethovenstraße, die Gemeinschaftsschule Adolf-Reichwein und die Katholische Bekenntnisschule Adolf-Kolping, als eigenständige Grundschulen am Standort weiterzuführen.

Der Vorsitzende ließ den Ausschuss für Schule und Sport über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport:

1. die Neuerrichtung einer Schule am Standort Beethovenstraße durch Zusammenlegung der Gemeinschaftsgrundschule Adolf-Reichwein und der kath. Bekenntnisschule Adolf-Kolping zum Schuljahr 2012/2013. Die Ausrichtung der Schule bestimmt sich durch das Bestimmungsverfahren gemäß § 27 Abs. 2 SchulG NRW
2. die 3-zügigkeit der neuen Schule am Standort Beethovenstraße
3. die Beauftragung der Verwaltung zur Einleitung des Bestimmungsverfahrens gemäß § 27 Abs. 2 SchulG NRW
4. die Beauftragung der Verwaltung zur Einleitung des Genehmigungsverfahrens gemäß § 81 Abs. 2 SchulG NRW

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich abgelehnt

SPD-Fraktion:

Ja

CDU-Fraktion:	Nein
Fraktion BA/CDf:	Nein
FDP-Fraktion:	Nein
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	Ja
dUH-Fraktion:	Nein
Fraktion Freie Liberale	Nein

Danach bat der Vorsitzende die Ausschussmitglieder über den gemeinsamen Antrag der Fraktionen der CDU, BA/ CDf, FDP, duH und Freie Liberale abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

SPD-Fraktion:	Nein
CDU-Fraktion:	Ja
Fraktion BA/CDf:	Ja
FDP-Fraktion:	Ja
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	Nein
dUH-Fraktion:	Ja
Fraktion Freie Liberale	Ja

Herr Monsignore Hennes erklärte, es sei wichtig den Frieden im Hildener Norden auf Dauer wieder herzustellen und die Zukunft für Friedensgespräche zu nutzen. Vielleicht sei es möglich, Perspektiven zu finden und Lösungen zur erarbeiten, die man bis jetzt noch nicht gefunden habe. Er regte an, das ökumenische Bewusstsein zu wecken und neu Wege zu gehen.

Herr Beig. Gatzke stellte heraus, dass der zurückliegende Diskussionsprozess allen Beteiligten und Verantwortlichen viel abverlangt hätte. Die Verwaltung hätte die schulorganisatorischen Maßnahmen mit hohem Engagement, Kompetenz und vor allem aber auch mit hoher Sachlichkeit und Objektivität entwickelt. Es gelte, nunmehr ausschließlich nach vorne zu schauen und die Vorwürfe und Verletzungen zurück zu lassen, um die besten Rahmenbedingungen für alle Schülerinnen und Schule im Hildener Norden zur erreichen. Die Verwaltung sei dazu bereit.

Bürgermeister Thiele schlug im Hinblick auf die von der Landesregierung geplante Änderung des Schulgesetzes vor, den Beschluss des Schul- und Sportausschusses heute nur zur Kenntnis zu nehmen und den Rat unverzüglich zu informieren, wenn Änderungen des Schulgesetzes verabschiedet wurden. Gegebenenfalls könne dann erneut beraten werden.

Der Schuldezernent, Beig. Gatzke erläuterte nochmals, dass die geplante Änderung des Schulgesetzes die Option eröffne, eine Verbundschule unter Leitung einer Bekenntnisschule zu errichten, was bislang rechtlich nicht möglich sei. Er machte klar, dass eine Vertagung in der heutigen Sitzung keine Änderung des Status quo bedeute.

In der sich anschließenden, kontrovers geführten Diskussion sprachen sich die Vertreter der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis90/Die Grünen für eine Vertagung der Beschlussfassung aus, wohingegen die Vertreter der Fraktionen BA/CDf, FDP und FL für eine Beschlussfassung über den Beschluss des Fachausschusses plädierten, um den Beteiligten Planungssicherheit und ein deutliches Signal zu geben.

Rm. Prof. Dr. Bommermann/dUH schlug als Kompromiss eine Modifizierung des Beschlussvorschlages aus dem Schul- und Sportausschuss um die Worte „...bis zu einer neuen Landesregelung...“ vor.

Rm. Buschmann/CDU beantragte dagegen die Beschlussfassung zu vertagen bis zur Rechtskraft eines neuen Schulgesetzes unter Beibehaltung des Status Quo.

5. Beschlussvorschlag aus der Sitzung des Schul- und Sportausschusses vom 07.07.2011:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport:

Beide Schulstandorte an der Beethovenstraße, die Gemeinschaftsschule Adolf-Reichwein und die Katholische Bekenntnisschule Adolf-Kolping, sind als eigenständige Grundschulen am Standort weiterzuführen.

6. Antrag der CDU-Fraktion:

Der Rat vertagt die Beschlussfassung in dieser Angelegenheit bis zur Rechtskraft eines neuen Schulgesetzes unter Beibehaltung des Status Quo

Abstimmungsergebnis (zum Vertagungsantrag der CDU-Fraktion):

Mit 24 Ja-Stimmen gegen 16 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen

SPD-Fraktion:	Ja
CDU-Fraktion:	Ja
Fraktion BA/CDf:	Nein
FDP-Fraktion:	Nein
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	Ja
dUH-Fraktion:	2 Nein, 2 Enthaltungen
Fraktion Freie Liberale	Nein
Ratsmitglied Kaltenborn	keine Beteiligung
Bürgermeister	Ja